

Hamburger Anker: Für Eltern

UNTERSTÜTZUNG FÜR PSYCHISCH BELASTETE ELTERN IN HAMBURG

Psychische Belastungen und Erkrankungen können Familien schnell aus dem Gleichgewicht bringen – insbesondere dann, wenn die Eltern betroffen sind. Die Beschäftigung mit sich selbst und der Krankheit zehrt an Aufmerksamkeit und Kraft, die dann für die Kinder, den Haushalt und den Erwerb des Familieneinkommens fehlen können. Die Betroffenen ziehen sich häufig zurück, finanzielle Schwierigkeiten und soziale Isolation können dann die Folge sein.

Hilfe können Betroffene einerseits durch eine psychiatrische Behandlung bekommen, außerdem gibt es zahlreiche Angebote zur Unterstützung von Familien. Was bisher jedoch fehlt, sind Projekte, die beides verbinden. Hier baut die S&S gemeinnützige Gesellschaft für Soziales mbH nun eine Brücke: Ihr Projekt „FÜR ELTERN – Unterstützung für psychisch belastete Eltern in Hamburg“ unterstützt gezielt die Elternrolle psychisch erkrankter Personen und stärkt nachhaltig ihre Eltern-Kind-Beziehung.



Psychische Probleme rauben Eltern Kraft

Im Gespräch die eigenen Bedürfnisse und Schwierigkeiten erkennen

Das Projekt richtet sich hamburgweit an alle psychisch erkrankten oder psychosozial belasteten Eltern von Kindern zwi-

schen drei und 18 Jahren. Es beinhaltet zum einen ein wöchentliches Eltern-Café, in dem in der „Küchentisch-Methode“ passgenau Themen und Bedürfnisse der Eltern besprochen werden. Gemeinsam mit den ProjektmitarbeiterInnen planen die Eltern hier weitere Veranstaltungen und setzen sie aktiv um. Darüber hinaus gibt es eine – bei Bedarf auch aufsuchende – Einzelberatung. Mithilfe dieser Ansätze soll psychisch erkrankten oder psychosozial belasteten Eltern niedrigschwellig geholfen werden, ihre Ressourcen zu aktivieren, ihre Erziehungsfähigkeit zu stärken und mit sich und ihren Angehörigen eine stabile Familiensituation zu schaffen. Gemeinsam wird ein Weg gesucht, mit den eigenen psychischen Schwierigkeiten zurechtzukommen und gleichzeitig den Anforderungen der Kindererziehung gerecht zu werden.

Wege aus der Scham, hin zu einem offeneren Umgang

Durch den Austausch mit anderen Menschen in ähnlichen Situationen wird Scham und Isolation vorgebeugt und ein offener Umgang mit der Krankheit und ihren Folgen gefördert. In den Gesprächen beschäftigen sich die Betroffenen mit dem eigenen Krankheitsbild und beziehen es gezielt auf die Elternrolle. Zudem gaben die ProjektmitarbeiterInnen Hilfestellungen für sensible Kommunikation innerhalb der Familie. Bei Bedarf kann auch Kontakt zu weiterführenden Hilfen hergestellt werden.

Verbindung von Jugendhilfe und Gesundheitswesen

Förderlich ist dabei auch die gute Vernetzung des Trägers. Die S&S gemeinnützige Gesellschaft für Soziales mbH ist seit vielen Jahren mit den unterschiedlichsten An-

geboten im Bereich der Kinder-, Jugend-, Familien- und Sozialhilfe sowie in der ambulanten Sozialpsychiatrie tätig und kooperiert regional und überregional mit vielen Behörden und Beratungsstellen. Mit dem



Offene Gespräche senken die Scham

neuen Projekt wird eine Lücke geschlossen und die dringend nötige Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen gefördert. Die BürgerStiftung Hamburg unterstützt dieses innovative Projekt zunächst für bis zu 15 Familien im Jahr. //

Stand 10/2018

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
Telefon (040) 87 88 969 60
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE93 2005 0550 1011 1213 14